

Uhrzeit	Phase	Ziele	Lehreraktivität Welche Rolle übernimmt die Lehrkraft (LK)?	Schüleraktivität (Welche Rolle übernehmen die SuS?)	Methoden/ Verfahren/Sozialform m (Welche kommen zum Einsatz?)	Medien /Materialien Welche werden eingesetzt?)	Methodisch- Didaktischer Kommentar (Warum werden diese Methoden u. Medien eingesetzt?)
15 Minuten	Einstieg	Erstes Auseinandersetzen mit dem Unterrichtsgegenstand, Kennenlernen der anderen SuS, Erkunden des eigenen Wissens durch Austausch und Ausprobieren.	Begrüßung, Vorstellen des Arbeitsauftrags, verteilen der Karten für die Gruppeneinteilung Zeitansage	Die SuS erhalten den Erkundungsauftrag in Gruppen (Karten werden verteilt: 1, 1, 1, 2, 2, 2, 3, 3, 3 , usw.). Die SuS mit der gleichen Zahl auf einer Karte formen eine Gruppe). Die Gruppen verteilen sich auf die verschiedenen Fahrräder, die sich im Raum befinden. Sie erkunden die Fahrräder mit dem Arbeitsauftrag, wie sie das Fahrrad für sich passend machen könnten bzw. was es bräuchte, damit das Fahrrad zu ihnen passt. Sie sollen Kriterien sammeln.	Erkundungsauftrag in Gruppenarbeit	Fahrräder (so viele, wie es Gruppen gibt), Karten für die Gruppeneinteilung (1, 1, 1, 2, 2, 2, 3, 3, 3 , usw.)	Die SuS lernen sich direkt zu Beginn durch die Gruppenarbeit kennen. Die Gruppeneinteilung erfolgt zufällig mittels Karten, wodurch Zeit gespart und gemischte Gruppen gebildet werden können. Der Einstieg zielt darauf ab, die SuS direkt zu motivieren, indem sie unmittelbar aktiv werden und ihr eigenes Wissen anwenden/ Wissenslücken erkunden. Sie kommen sofort mit dem Unterrichtsgegenstand (dem Fahrrad) in Kontakt und haben die Möglichkeit, sich damit auseinanderzusetzen und Kriterien sowie Fragen zu entwickeln. Diese Kriterien und Fragen dienen als Ausgangspunkt für den weiteren Unterricht. Der Austausch untereinander ermöglicht es, Assoziationen zu wecken und Ideen sowie Gedanken zu generieren, ohne den Druck, allein auf Lösungen kommen zu müssen. Dies kann

							den Leistungsdruck mindern, insbesondere für diejenigen, die keine Vorerfahrungen haben. Außerdem werden erste gemeinsame Ergebnisse erzielt, die als Grundlage für die nächsten Phase genutzt werden sollen.
20 Minuten	Einstieg	Austausch in den neuen Gruppen. Erstellen einer Mind-Map.	Vorstellen des Arbeitsauftrags Vorbereitung des nächsten Schrittes (Planung)	Die SuS sammeln sich nun in neuen Gruppen (alle, die <i>dieselbe Farbe</i> auf ihrer Karte haben, sammeln sich zu einer Gruppe). Sie tauschen sich über die Kriterien, die sie gefunden haben aus und erstellen eine Mind-Map. Wenn sie Fragen haben, können sie diese ebenso notieren.	Mind-Map erstellen in Gruppenarbeit.	Stifte (ggf. Permanent Marker), Scheren, farbige Papiere, Haftnotizen bzw. Post-its, Plakate/ Flipcharts) Ggf. Laptops/ Tablets/ Computer und Internetzugang, um eine digitale Mind-Map zu erstellen (auf "Canva.de").	Durch den Austausch in den anderen Gruppen vorher, haben nun alle SuS Kriterien, die sie mit der neuen Gruppe teilen können. Durch die Mind-Maps findet eine erste Ergebnissicherung statt, auf die am Ende der Einheit (in der Reflexion) Bezug genommen werden kann. Die Mind-Maps eignen sich gut, um die Kriterien, die im Austausch hervorkommen, zu strukturieren und zu visualisieren. Außerdem könnten hier erste Lücken im eigenen Wissen auffallen. Da diesem Ergebnis noch keine Recherche zugrunde lag, wird sie nicht vorgestellt. Die Mind-Map dient lediglich der Veranschaulichung des aktuellen Wissensstandes.

5 Minuten	Planung	Überblick über das Ziel der Unterrichtseinheit vermitteln und weiteres Vorgehen planen.	Die LK stellt das Ziel der Unterrichtseinheit und die Struktur vor. Sie verteilt die Tablets/ Laptops, auf denen die Themen und die Recherchequellen und Themenunterpunkte stehen (geöffnetes Canva-Dokument), auf den 4-5 Gruppentischen.	Die SuS ordnen sich thematisch einem Feld/ Aspekt des Fahrrads zu. 1- Fahrradtyp, 2- Rahmen, 3- Sattel, 4- Lenker, 5. Zubehör (Lenker und Zubehör kann von einer Gruppe übernommen werden, da das Thema Lenker nicht sehr umfangreich ist - im Vergleich zu den anderen Themenbereichen)	Interessensorientierte Auswahl eines Themas	https://www.canva.com/design/DAGBBgkPiKE/NevLIvaYKsDgebeLXot2NQ/edit Laptops, Tablets	Die SuS sollen sich interessengeleitet den Themen zuordnen, um sich im nächsten Schritt näher damit zu beschäftigen. Hier findet keine zufällige Zuordnung statt, damit die SuS eine Wahlmöglichkeit haben. Es muss darauf geachtet werden, dass die Gruppen etwa gleich groß sind.
180 Minuten	Erarbeitungsphase	Die SuS planen einen Workshop zu ihrem Thema, der 35 Minuten dauern soll.	Unterstützung und Beratung Die LK kontrolliert den Workshopplan und gibt den SuS eine Rückmeldung	Die SuS beginnen mit der Gruppenarbeit. Sie übernehmen verschiedene Rollen (Aufgabenmanager:in, Zeitwächter:in, etc.). Sie recherchieren mit Hilfe der angegebenen Quellen. Sie treten in den Austausch innerhalb der Gruppe und	Gruppenarbeit, Workshopvorbereitung	Literatur zur Recherche: Neuss, Juliane (2017): Richtig sitzen locker Rad fahren. Ergonomie am Fahrrad.	Die Einnahme bestimmter Rollen in einer Gruppenarbeit kann dazu beitragen, die Effizienz, Produktivität und den Erfolg der Zusammenarbeit zu verbessern. Die Rollen hängen mit unterschiedlichen Stärken zusammen und die SuS können in diesem Zusammenhang

			<p>und Verbesserungsvorschläge, damit die Durchführung problemlos gelingen kann.</p>	<p>stellen einen Workshop zusammen. Am Ende soll der Workshopplan der LK ausgehändigt werden.</p>		<p>Delius Klasing & Co. KG, Bielefeld. Link, Michael (2020): Fahrrad und E-Bike Handbuch: Alles zu Ausstattung, Technik und Zubehör. Stiftung Warentest, Berlin. Gievers, Rainer (2021): Das Praxisbuch Pedelec für Einsteiger. Rainer Gievers, Borgentreich. Allwood, Mel (2015): Das große Fahrrad Buch. Baserman Verlag, München. Canva: Rollenverteilung, Methodenkatalog, Quellen (Mind-Map), Computer/ Tablets/ Laptops für (weitere) Recherche und Zugriff auf Canva</p>	<p>Selbstwirksamkeitserfahrungen sammeln, in dem sie in ihrer Rolle aufgehen und die Gruppe in einem bestimmten Aspekt weiterbringen. Alle Gruppenmitglieder werden in den Arbeitsprozess, durch die Rollen, einbezogen. Außerdem kann dadurch diese vermieden werden, dass SchülerInnen aus dem Arbeitsprozess ausgeschlossen werden oder es zu einer ungerechten Aufgabenaufteilung kommt. Der Methodenkatalog für die die Workshopgestaltung und das Feedback hilft den Schüler:innen, da sie eine begrenzte Auswahlmöglichkeit haben, aus der sie auswählen können. Dies kann dabei helfen einen Überblick zu gewinnen und sich hineinzusetzen, um zu überlegen, welche Methode am besten passt. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit andere Methoden zu nutzen oder zu erfinden. Durch die Strukturierung der Workshops in 1. Einen Überblick vermitteln, 2. Individuelle Fahrradpassung und 3. Sicherung des Wissens, gibt einen Rahmen und es wird sichergestellt, dass alle SuS einen Überblick erhalten, Ergebnisse für ihre individuelle Passung erfahren und zuletzt</p>
--	--	--	--	---	--	---	--

							<p>selbst in die Rolle des Experten schlüpfen können, weil ihnen das Wissen zur Verfügung gestellt wird.</p> <p>Das Buch (Gievers 2021) ist ein Buch über Pedelecs, die Informationen, die aus diesem Buch genutzt werden (sollen), treffen genauso auf Fahrräder zu und wurden ausgewählt, weil sie im Vergleich zu den anderen Literaturen prägnanter, verständlicher oder klarer waren.</p>
<p>pro Workshop 30-35 Minuten + 10 Minuten Feedback</p>	<p>Durchführung + Erarbeitung</p>	<p>Die Workshops finden in der Reihenfolge 1-4/5 statt.</p> <p>Die SuS sammeln Informationen, wie ihr "perfektes Fahrrad" aussehen würde/ wie es eingestellt werden müsste. Sie erhalten ein Endprodukt, mit Hilfe dessen sie andere beraten könnten. Die WorkshopteilnehmerInnen geben den VeranstalterInnen ein Feedback.</p>	<p>Beobachterrolle/ TeilnehmerIn</p>	<p>Teilnahme an den Workshops, Erarbeitung des Wissens. Übertragung der Informationen auf sein "perfektes Fahrrad".</p>	<p>Workshop - alle Methoden, die von den Workshopleitungen vorgegeben werden.</p>	<p>Computer/ Laptops, Tablets, ggf. Maßbänder, etc.</p> <p>Materialien, die von den WorkshopleiterInnen gefordert werden.</p>	<p>Die Workshop-Struktur erfordert zunächst von den SchülerInnen, dass sie sich, mit Hilfe von Recherche, in die Position der ExpertInnen bringen. Während der Durchführung des Workshops sind sie die ersten Ansprechpersonen und können die anderen durch den Prozess der Erarbeitung führen und sie beraten und unterstützen. Der Fokus der TeilnehmerInnen liegt auf den Leitenden und nicht auf der Lehrkraft, die eine Beobachterrolle einnehmen kann. Diese besondere Stellung ermöglicht, dass sie den SuS sehr genau rückmelden kann, was ihr währenddessen aufgefallen ist. Außerdem erleben sich die</p>

							SuS in einer anderen Rolle, die mehr Verantwortung und Entscheidungsfreiheit mit sich bringt, als der SchülerInnen-Rolle.
Begleitend (Während den Workshops) + 10 Minuten im Anschluss (an die Workshops)	Sicherung	die SuS arbeiten während/ anschließend an die Workshops an ihrer Collage/Sammlung: "mein perfektes Fahrrad".	-	Arbeit an der Collage/ Sammlung.		Computer/ Laptops/ Tablets, Beispielvorlage (Canva)	Die Sammlung/ Collage "mein perfektes Fahrrad" wird fortwährend und Schritt-für-Schritt ausgefüllt und vervollständigt. Die SuS verknüpfen das Wissen was sie erlangen durch die interaktiven Angebote der SuS mit Erfahrung und sichern sie visuell.
10 Minuten	Reflexion	Reflexion der Mind-Map vom Anfang im Vergleich zur Collage/ zur Sammlung: "Mein perfektes Fahrrad"	LK gibt Anregungen für die Reflexion (Reflexionsfragen) 1- Was fällt mir auf? 2- Was habe ich neues gelernt? (Lernzuwachs) 3- Fehlt am Ende ein Kriterium, das du am Anfang in deine Mind-Map eingetragen hattest? (Vollständigkeit) 4- Welche Methoden hast du	SuS reflektieren, mit Hilfe der Reflexionsfragen ihren Lernzuwachs, im Vergleich zu den Mind-Maps vom Einstieg und den Arbeitsprozess. Die Fragen beantworten sie in ihrem Lerntagebuch.	Lerntagebuch		Die Mind-Maps aus dem Einstieg werden erneut genutzt und die SuS erkennen, welchen Wissenserwerb sie im Vergleich zum Beginn gemeistert haben.

			als hilfreich empfunden?				
20 Minuten	Abschluss	<p>Die SuS gehen in die Recherche und suchen, ob sie "ihr perfektes Fahrrad" finden können und ergänzen ihre Sammlung/ Collage mit einem Bild/ Link und der Erfahrung, wie leicht/ schwer es war.</p> <p>Die SuS reflektieren und diskutieren über die gesamte Unterrichtseinheit im Plenum mit Hilfe von Bildern (Bisoziation)</p>	Begleitung, Unterstützung Moderation	<p>Recherche Ergänzung der Sammlung/ Collage Austausch</p>	Recherche, Bisoziation	7-10 verschiedene Bilder, die nichts mit dem Thema zu tun haben.	<p>Die SuS übertragen das Wissen und stellen einen Realitätsbezug her, indem sie recherchieren, ob sie online Angebote finden/ zusammenstellen können, die ihrem "perfekten" Fahrrad gleichen. Sie analysieren die Herausforderungen und erörtern die gesamte Lerneinheit mithilfe von Bisoziation. Die Verwendung von Bildern, die nicht direkt mit dem Thema verbunden sind, ermöglicht es den Schülern, über den Prozess nachzudenken und Ideen zu entwickeln.</p>